

# Inhaltsverzeichnis

## Einleitung: Anfänge in Differenz

- a) Das Ende des Buches – Drei Szenen 9
- b) Gegenstrebige Fügungen 14

## ZUR LOGIK DER GRAMMATIK

- 1. Modelle einer sprachimmanenten Bedeutungsgenese 27**
  - a) Begriff und Negation in der Dialektik 27
  - b) Der Aufschub der *différance* in der allgemeinen Schrift 40
  - c) Zur Logik der Elementarsätze 52
  
- 2. Verschiebung der Frage nach dem Wesen 63**
  - a) Regelverwendung im Sprachspiel 63
  - b) Von der Spur ohne Ursprung 76
  - c) Das Wesen als Widerspruch 91
  
- 3. Geschichte und fundamentale Zeitlichkeit 108**
  - a) Natürliche Zeit und die Erinnerung des Geistes 108
  - b) Zeit als Gedächtnis praktischen Handelns 124
  - c) Temporalisation und ultra-transzendente Erfahrung 142

## DEN RAUM DENKEN

- 4. Am Abgrund der Reflexionsphilosophie 165**
  - a) Zur Ana-Logik der Re-Markierung 168
  - b) Spiegelungen ohne Vor-Bild 187
  - c) Ur-Teilung und Spekulation 206

<b>5. Figuren des Raumes</b>	226
a) Die absolute Idee und der Kreis	226
b) Zwischen Struktur und Genese: <i>Chōra</i>	250
c) Grammatischer Raum und Beispiel	279

<b>Perspektiven: Die dynamischen Ränder des Denkraumes</b>	
a) Zur Möglichkeit eines Denkraumes der Differenzphilosophie	309
b) Überwindung der empirisch-transzendentalen Doppelstruktur	320
c) Das Erbe der Geschichte	335

<b>Literatur- und Siglenverzeichnis</b>	349
---	-----

<b>Danksagung</b>	361
-------------------	-----

»Schon in dem Augenblick, in denen ich meine Notizen machte, eine mechanische Arbeit übrigens, schien es mir, daß das Gesetz, das mich wirklich interessierte – wenn es ein solches überhaupt gibt –, nicht in einer augenfälligen Verkettung von Ursachen, nicht in den beschreibbaren Bewegungen oder in den widerhallenden Worten zu finden ist, obwohl sie unerhört wichtig sind, leihen doch erst Bewegungen und Worte unseren Geschichten Fleisch und Blut, sondern in den sich zwischen den Worten und Bewegungen öffnenden, zufälligen und unvorhergesehenen Rissen und Abgründen, in den Regelwidrigkeiten und Unvollkommenheiten.«

(Péter Nádas, Buch der Erinnerung)

